

Metall im Trend (NRW), Ausgabe Mai 2020

Montag, 25. Mai 2020

I. Produktion

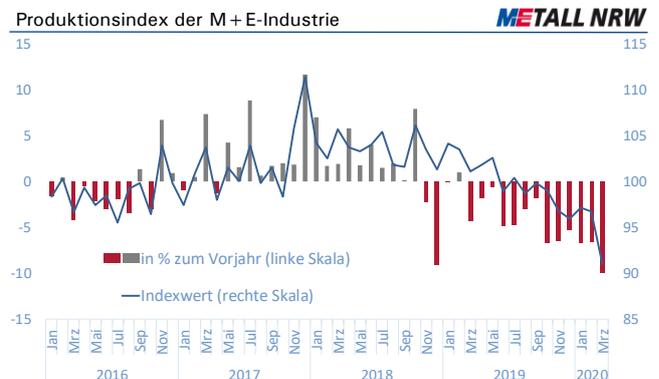
Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie lag im März 2020 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 5,9 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Produktion um 10,0 Prozent. Die ohnehin rezessive Tendenz hat sich im März damit wieder beschleunigt. In der Quartalsbetrachtung lag der Rückgang der Produktion bei -2,4 Prozent, im Vergleich zum Vorquartal; im Vergleich zum Vorjahresquartal lag der Rückgang bei 7,7 Prozent. Rund ein halber Monat Lockdown reichte aus, um der ohnehin angezählten M + E-Industrie einen weiteren Wirkungstreffer zu versetzen.

Der Blick auf die Branchen offenbart ein einheitlich negatives Bild, allerdings merken einige Branchen die Krisenauswirkungen früher und stärker als andere. In der Branche der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank im Vorjahresquartalsvergleich die Produktion um 20,3 Prozent. Bei den Gießereien lag der Rückgang bei 14,5 Prozent. Die, nach Betrieben, größte M + E-Branche, Herstellung von Metallerzeugnissen, musste einen Produktionsrückgang um 8,0 Prozent verzeichnen. Im Maschinenbau lag der Rückgang bei -3,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal sank die Produktion im Maschinenbau nur leicht um -0,4 Prozent. Hier dürften insbesondere bestehende Aufträge zur relativ stabilen Lage beigetragen haben – die volle Krisenwirkung wird sich daher erst mit einem gewissen Zeitverzug bemerkbar machen.

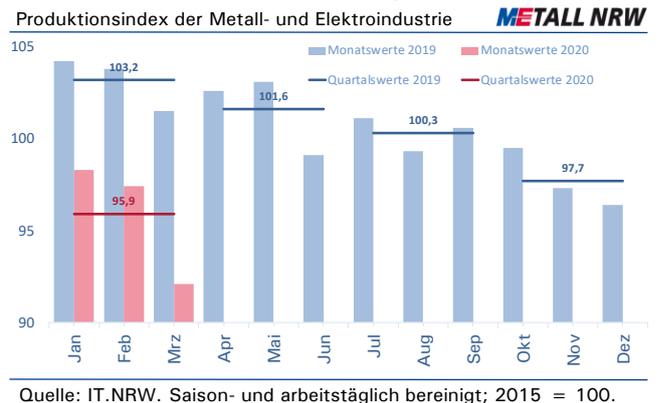
II. Auftragseingänge

Im Vergleich zum Vormonat sanken die Auftragseingänge im März um 15,7 Prozent (saisonbereinigt). Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Aufträge um 15,2 Prozent (Originalwerte). Die Inlandsnachfrage sank um 10,8 Prozent, die Auslandsbestellungen

Produktion: Rezessive Tendenz hat sich verstärkt



Ein halber Monat Lockdown verhagelt das Quartal



Produktion von Gebrauchsgütern abgesackt

Produktion der M + E-Industrie	2019	Q1 2020	Mrz 20
Vorleistungsgüter	-5,5	-7,4	-8,5
Investitionsgüter	-1,4	-6,7	-9,9
Gebrauchsgüter	-2,0	-20,7	-24,8
M + E-Industrie	-3,3	-7,7	-10,0

Saison- und arbeitstäglich bereinigt
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %
Quelle: IT.NRW.

gingen um 19,1 Prozent zurück.

In der Quartalsbetrachtung wird der Absturz der Märzahlen durch solide Auftragseingänge im Januar und Februar nahezu kompensiert. Gegenüber dem vierten Quartal 2019 sanken die Auftragseingänge im ersten Quartal 2020 saisonbereinigt um 0,5 Prozent. Allerdings liegt das Niveau der derzeitigen Auftragseingänge deutlich niedriger als noch vor einem Jahr: -9,1 Prozent.

Im Maschinenbau sind die Auftragseingänge im Vorjahresvergleich um 12,3 Prozent gesunken, in der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen lag der Rückgang bei 13,1 Prozent.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, sank im Verarbeitenden Gewerbe im März 2020 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent. Die Reichweite der Aufträge beträgt im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 4,6 Monate. In den Branchen der M + E-Industrie zeigt sich ein nahezu einheitlich negatives Bild (siehe Grafik).

Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie sank im März 2020, im Vergleich zum Vorjahresmonat, um 7,6 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz (-8,6 Prozent) als auch der Auslandsumsatz (-6,6 Prozent) lagen unter den Vorjahreswerten.

Im Quartalsergebnis lag der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich bei -7,2 Prozent. Dabei sanken die Auslandsumsätze (-8,0 Prozent) stärker als die Inlandsumsätze (-6,4 Prozent).

Auftragseingang: Auslandsnachfrage ist eingebrochen

Auftragseingänge in der M + E-Industrie

METALL NRW

	2019	Q1 2020	Mrz 20
Inland	-8,2	-7,0	-10,8
Ausland	-6,3	-11,0	-19,1
M + E-Industrie	-7,3	-9,1	-15,2

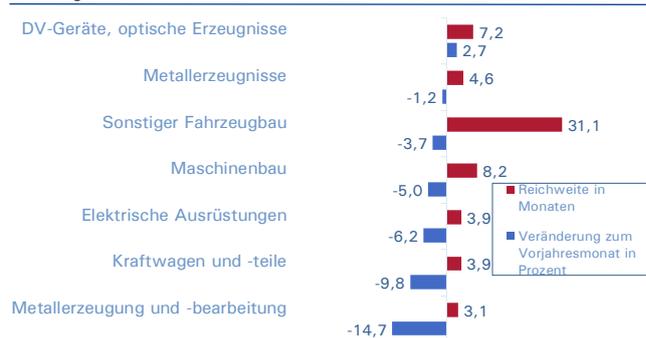
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auftragsbestand: Weiterer Rückgang

Auftragsbestand der M + E-Industrie

METALL NRW



Quelle: IT.NRW.

Umsatz: Negative Entwicklung hält an

Umsätze der M + E-Industrie

METALL NRW

	2019	Q1 2020	Mrz 20
Inland	-2,3	-6,4	-8,6
Ausland	-3,9	-5,8	-6,6
M + E-Industrie	-3,1	-6,1	-7,6

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

In der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank der Umsatz im Vorjahresquartalsvergleich um 16,4 Prozent, im Maschinenbau lag der Rückgang im selben Zeitraum bei 8,2 Prozent.

V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie ist zum Jahresstart 2020 weiter rückläufig. Mit aktuell 717.673 Personen lag die Zahl der Beschäftigten im März um 11.542 Personen oder -1,6 Prozent unter dem Vorjahresmonatswert. Das ist der stärkste Rückgang seit knapp zehn Jahren. Im Quartalsergebnis lag der Rückgang bei -0,9 Prozent. In der Branche der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank die Beschäftigung überdurchschnittlich um 3,3 Prozent, im Maschinenbau sank die Beschäftigung im Vergleichszeitraum um 1,3 Prozent. In den Branchen der Elektroindustrie hingegen stieg die Zahl der Beschäftigten um 1,7 Prozent.

Der seit August 2019 anhaltende Trend einer sinkenden Beschäftigung hält damit an und dürfte sich den verfügbaren Frühindikatoren folgend in den kommenden Monaten weiter verstärken.

Beschäftigung: Stärkster Rückgang seit zehn Jahren

